

Kolping Magazin



Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

01 · 2016



■ Schwerpunkt

Enzyklika *Laudato Si* –
welchen ökologischen
Beitrag können wir
leisten?

■ **Kolping-Bildungswerk**
Neue Projektstelle zum
Thema Flucht und Asyl

■ **Diözesanverband**
Willkommen
Matthias Schneider

■ **Kolpingsfamilien**
Berichte aus Altenerding,
Ebersberg, u.a.

Willkommen Matthias Schneider!

Der neue Jugendreferent stellt sich vor

Wer bin ich?

Mein Name ist Matthias Schneider, ich bin 29 Jahre alt, aufgewachsen im Chiemgau und im Berchtesgadener Land. Die letzten drei Jahre habe ich in Berlin gelebt, wo ich mein politikwissenschaftliches Masterstudium absolvierte. Zuvor habe ich einen Bachelor im Bereich der Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen und bin darüber hinaus ausgebildeter Bankkaufmann. Neben dem Studium habe ich die letzten Jahre viel mit Studierenden gearbeitet und ein Tutorenprogramm für internationale Studierende betreut sowie Seminare, Events und Ausflüge organisiert.



Trotz meiner wirtschaftlich bzw. politisch ausgerichteten Ausbildung bin ich sehr geprägt durch meine Herkunft aus einer christlichen Pädagogen-Familie. In meiner Kindheit war ich als Ministrant tätig und oft mit der Kirchenfreizeit im Jugendzeltlager. Durch mehrere Kolpingmitglieder in der Verwandtschaft habe ich schon einiges über die Arbeit des Kolpingwerkes erfahren dürfen.

Was sind meine Aufgaben?

Neben der Leitung des Jugendreferats gehören zu meinen Aufgaben besonders die organisatorische, konzeptionelle und inhaltliche Unterstützung der Diözesanleitung bei der Organisation und Durchführung von Seminaren, Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten. Dabei bin ich für die Ausbildung der Jugendgruppenleiter zuständig, berate die Arbeits- und Projektgruppen der Kolpingjugend und bin zentraler Ansprechpartner für die Jugendarbeit des Kolpingverbandes in der Diözese.

Wieso möchte ich diese Aufgabe übernehmen?

Der Gedanke der Nächstenliebe rückt heutzutage leider oft in den Hintergrund. Sowohl in der Wirtschaft als auch im Politikbetrieb zählen vor allem Profit und Effizienz, Einfluss und Macht. Dabei sind es gerade die christlichen Werte, die unsere Gesellschaft zusammenhalten und den jungen Menschen das so wichtige Fundament für das vor ihnen liegende Abenteuer „Leben“ geben. Durch meine Erfahrungen in Wirtschaft und Politik ist mir klar geworden, dass, wenn ich wirklich etwas Positives zur Gesellschaft beitragen will, ich dies persönlich am besten in der direkten Arbeit mit jungen Menschen tun kann. Ich freue mich daher sehr auf meine neue Aufgabe als Jugendbildungsreferent und die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Matthias Schneider,
Jugendbildungsreferent

Geistlicher Impuls

Mit der Enzyklika **Laudato Si** hat Papst Franziskus ein neues Terrain betreten. Die ökologische Frage war bisher noch nicht in dem Maße Inhalt einer eigenen Verlautbarung mit diesem Gewicht. Aber das Schreiben ist nicht in erster Linie eine „grüne Enzyklika“, bei der die Kirche sich endlich auch eines Themas annimmt, das unsere Gesellschaft schon seit Jahren beschäftigt. Sondern der Papst versucht, Hintergründe und Zusammenhänge aufzuzeigen, wie es wohl noch nie geschehen ist. Und wenn ich es kurz auf den Punkt bringen soll, sagt er: Wir haben es gut verstanden, die Krone der Schöpfung zu sein, aber wir haben über weite Strecken vergessen, dass wir auch Teil der Schöpfung sind. D.h. dass die Regeln, welche die Natur vorgibt, ihre Begrenztheit, ihre Bezogenheiten auch für uns gelten, und dass wir damit umzugehen haben und nicht einfach für uns rausholen dürfen, was rauszuho-

len ist. Die Überlebensfrage für einen jeden Einzelnen und für die Menschheit als Ganzes wird sein: Lebe ich so, dass es für alle möglich ist, so zu leben ohne dass die natürlichen Lebensgrundlagen überfordert werden, weil mein Lebensstil (und damit in der Summe der von vielen Menschen) weit über dem liegt, was die Erde verträgt.

Der Papst zeigt hier klar Grenzen auf, weist auf Zusammenhänge hin, die interessant sind, und er ermutigt auch zur Neugestaltung, damit die Welt und Menschheit eine gute Zukunft hat.

Ich komme gerne in die Kolpingsfamilien, um sich mit der Enzyklika auseinanderzusetzen.



Präses Msgr. Christoph Huber

Über das Kümmern um das gemeinsame Haus

Laudato Si für den (Kolping-)Alltag

Papst Franziskus findet in seiner Enzyklika **Laudato Si** klare Worte: Wie Msgr. Christoph Huber zusammenfasst, bezeichnet der Papst die Menschheit als Krone und Teil der Schöpfung zugleich. Er kritisiert unseren Konsumismus zusammen mit unserer Wegwerfkultur und bezeichnet die Menschheit als selbstmörderisch. Er weist darauf hin, dass ohne Einschreiten eine Katastrophe bevorstehe. Doch zeigt Papst Franziskus keine Apokalypse auf, sondern vertraut stattdessen auf das Einschreiten der Zivilgesellschaft. Er wendet sich an jeden Einzelnen von uns und fordert uns zu ökologischem Verhalten auf. Auch schreibt er „Alle christlichen Gemeinschaften haben bei dieser Erziehung eine wichtige Rolle zu erfüllen.“ (Laudato Si, 214). Schlecht können wir die Verantwortung nun auf andere schieben, wir alle müssen als Einzelpersonen und als Kolping-Gemeinschaft auf verschiedenen Ebenen uns der ökologischen Verantwortung bewusst sein und dementsprechend leben. Dabei kann ökologisches Handeln sehr vielseitig aussehen. Einige Beispiele aus dem (Kolping-)Alltag sind:

Im Alltag eines jeden Einzelnen

- Einfache Fragen, die wir uns täglich stellen können, sind z.B:
- Mehrweg-Taschen oder Plastiktüten?
- Wie viele T-Shirts brauche ich wirklich?
- Wo kaufe ich meine T-Shirts?
- Erdbeeren aus Spanien oder Deutschland?
- Fahrgemeinschaft oder einzeln fahren?

Im Diözesanverband

- Regionaler und fairer Einkauf von Getränken und Speisen bei Veranstaltungen (Adelholzener, Tatico-Kaffee, Hopffisterei,...)
- Partnerschaft mit Kolpingwerk Ecuador nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Vertretung in Eine-Welt-Gruppen
- Weiterbildung von Kolpingern in der Diözese (diese Ausgabe des Kolping-Magazins, Artikel auf Homepage zum Thema „negative Externalitäten“, Vortragsangebot zum fairen Handel,...)
- Info-Mails statt Info-Briefe nach Möglichkeit



Hinweis

Die Kolpingstunde im Jahr 2016



Nach erfolgreicher Probephase mit vier Sendungen im Jahr 2015 ist die Kolpingstunde auch im Jahr 2016 wieder auf Sendung. Immer am letzten Sonntag im Monat wird um 14 Uhr (und um 23 Uhr) die Kolpingstunde mit einem Talk, Nachrichten und Veranstaltungshinweisen aus unserem Verband beim Münchner Kirchenradio gesendet. Das Münchner Kirchenradio ist über DAB+ und über das Internet empfangbar.

Zudem können im Internet alle vergangenen Kolpingstunden ganz bequem und einfach wie in einer Mediathek nachgehört werden.



Link:
<http://www.muenchner-kirchennachrichten.de/index.php?id=174>



Impressum

Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München
Tel.: 089 / 5999 69 50

Redaktion: Werner Attenberger, Judith Henle

Gestaltung: Karin Hirl Print Web Foto Design

Bildnachweis: ■ S. 1: jacinta lluch valero: flickr.com
■ S. 2: Privatarhiv;
■ S. 3, 4: Kolpingwerk DV; Mike Licht, Frits Ahlefeldt-Laurvig: flickr.com; KF Rosenheim
■ S. 5: Kolpingwerk DV ■ S. 6, 7: Archive der KF/Bezirke
■ S. 8: Privatarhiv ■ S. 9: lassedesignen: fotolia.com
■ S. 10: kurhan: fotolia.com

In der Kolpingsfamilie

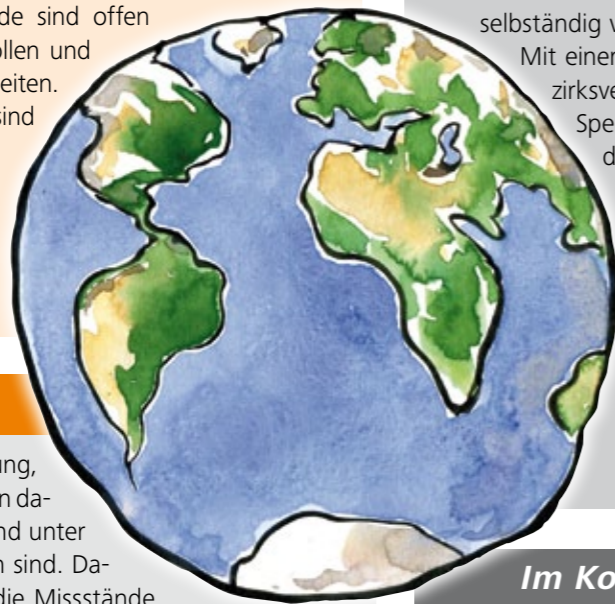
Das vor einem Jahr gegründete Repair-Café der Kolpingsfamilie Rosenheim dient als ein Beispiel ökologischen Handelns. Beim Vortrag des Ökonomen Prof. Dr. Niko Paech mit dem Thema „Befreiung vom Überfluss“ wurde die Idee eines Repair-Cafés geboren. Besonders Mitglieder der Kolpingsfamilie Rosenheim ergriffen die Initiative, übernahmen die Trägerschaft, starteten eine Werbe- und Informationskampagne, suchten geeignete Räumlichkeiten und konnten schließlich mit vielen ehrenamtlichen Kräften im Bürgerhaus „Miteinander“ in das Projekt starten.

Das Repair-Café wurde unter dem Motto „Wegwerfen? Denkstel!“ ins Leben gerufen. Muss man Gegenstände immer gleich wegwerfen, wenn sie nicht mehr einwandfrei funktionieren? Es geht nicht darum, den Handwerksbetrieben Konkurrenz zu machen, sondern Mut zu machen, Dinge selbst zu reparieren – nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“, denn die Gegenstände reparieren die ehrenamtliche Fachleute gemeinsam mit den Besuchern und so bleiben diese ressourcenschonend im Gebrauch.

Der Zuspruch ist sehr positiv und vielversprechend. In einer Plauderecke können sich die Besucher zum Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen zusammensetzen. Die Abende sind offen auch für alle, die sich informieren wollen und Lust haben ehrenamtlich mitzuarbeiten. Die weiteren Termine im Jahr 2016 sind jeweils von 17 bis 20 Uhr am:

- 4. Februar ■ 3. März
- 7. April ■ 2. Juni ■ 7. Juli

Georg Schmid,
Kolpingsfamilie Rosenheim



In der Kolpingjugend

Jeder Mensch kauft ein: Nahrung, Kleidung, Verbrauchsgüter. Die wenigsten achten darauf, woher die Produkte stammen und unter welchen Bedingungen sie entstanden sind. Dabei sind gerade bei der Herstellung die Missstände enorm: Diese erfolgt größtenteils in „armen“ Ländern. Sie wird äußerst schlecht bezahlt, ist mühsam und oft genug gesundheitsschädigend. Nicht selten ist sie auch mit Ausbeutung der Arbeitskräfte und mit Kinderarbeit verbunden.

Um den Blick für Fairtrade, globale Gerechtigkeit und nachhaltigen Konsum zu schärfen und um ein kritisches Kaufverhalten zu fördern, veranstaltet die Kolpingjugend im Diözesanverband München und Freising einen WELTBEWUSST-Stadtrundgang durch verschiedenste Geschäfte in München/Haidhausen an einem Freitag im Juni oder Juli. Eine Vertreterin der BUNDJugend wird uns zeigen, welchen Einfluss unser Konsumverhalten auf Natur und Mensch hat. Wir lernen, wie Konsum und Globalisierung miteinander verknüpft sind und wie wir unser Einkaufsverhalten ändern können, um die Umwelt zu schonen und zur Verbesserung der Lebensumstände von Millionen Menschen beizutragen.

Informationen und Anmeldung unter:
www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Susanne Stimmer, Teamassistentin bei der Kolpingjugend

Im Bezirksverband

Seit 1969 sammeln alle Kolpingsfamilien im Bezirksverband Bad Tölz/Wolfratshausen/Miesbach an einem gemeinsamen Aktionstag im Frühjahr Altpapier und Altkleider. Jede Kolpingsfamilie ist vor Ort für die Durchführung der Sammlung selbst verantwortlich. Z. B. in der KF Miesbach beteiligen sich am Sammlertag ca. 30 bis 35 Kolpingmitglieder. Die Fahrzeuge für die Sammlung werden von Firmen und Handwerksbetrieben bereitgestellt. Für das leibliche Wohl aller Helfer ist gesorgt.

Zurzeit werden durchschnittlich an einem Sammlertag im Bezirk 90 bis 95 t Papier und 82 bis 85 t Kleider gesammelt. Von 1969 bis 2015 kamen so 15.500 t Papier und 5.100 t Kleider zusammen. Pro Tonne Altware erhalten die Kolpingsfamilien einen einheitlichen Preis. Zurzeit werden pro Sammlertag ca. 35.000 € eingenommen. Von 1969 bis 2015 kamen insgesamt ca. 1.500.000 € Erlöse zusammen. Die Kolpingsfamilien entscheiden selbstständig wie sie die Erlöse verwenden.

Mit einem Teil wird die Arbeit des Bezirksverbandes finanziert. Mit einer Spende der Kolpingsfamilien wird das Argentinienprojekt der Kolpingsfamilie Holzkirchen und des Bezirkes unterstützt. Der Rest steht den Kolpingsfamilien für ihre eigene Kolpingarbeit zur Verfügung – und fließt somit in verschiedenste soziale Projekte.

Franz Kerbeck,
Kolpingsfamilie Miesbach

Im Kolpingwerk Deutschland

Das Kolpingwerk Deutschland engagiert sich auf politischer Ebene und brachte als Reaktion auf die UN-Klimakonferenz eine Stellungnahme des Bundesvorstands heraus. In dieser fordert der Bundesvorstand die 195 teilnehmenden Staaten dazu auf, dass es nicht bei Lippenbekenntnissen bleiben darf. Auch wendet er sich an die Zivilgesellschaft und mahnt zur Verantwortung jedes Einzelnen. Gleichzeitig lobt der Vorstand die vielfältigen Initiativen zur Stärkung des Bewusstseins für nachhaltigen Konsum.

Mit Sicherheit seid auch Ihr im Bezirksverband oder in der Kolpingsfamilie ökologisch aktiv. Lasst uns dazu einen Bericht zukommen und wir stellen Euer Projekt vor.

Das sind unsere Gesellen heute

Andacht zum 150. Todestag Adolph Kolpings mit Engagement der Kolpingsfamilien im Mittelpunkt



Das Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising hat den 150. Todestag Adolph Kolpings am 4. Dezember 2015 mit einer Andacht in der Bürgersaalkirche begangen. 150 Mitglieder der Kolpingsfamilien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kolpingwerkes und des Kolping-Bildungswerkes München und Oberbayern und seiner Tochtergesellschaften gedachten

gemeinsam dem Priester und Sozialreformer. Im Fokus der Andacht, die Diözesan- und Landespräses Msgr. Christoph Huber zelebrierte, stand ein Wanderbuch, das die vielfältigen Aktivitäten von Kolping im Erzbistum wiedergibt. Seit der Feier zum 200. Geburtstag am 8. Dezember 2013 war das Wanderbuch im Erzbistum auf der Walz. 75 Kolpingsfamilien und ein Bezirksverband gestalteten mit viel Liebe zum Detail Seiten für das symbolische Wanderbuch. „Die Seiten dokumentieren das Engagement, ja die Werte unserer Kolpingsfamilien und wie wir sie verwirklichen“, sagte Diözesan- und Landespräses Msgr. Christoph Huber in seiner Ansprache, „und darauf dürfen wir stolz sein!“ Das Wanderbuch kann

in der Kapelle des Kolpinghauses München Zentral besichtigt werden. Mit einer anschließenden Einkehr im Altmünchner Gesellenhaus, wo vor 164 Jahren das Wirken von Kolping im Erzbistum seinen Anfang nahm, klang der Gedenktage aus.

Michael Reindl,
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Glückliche Kindheit in Deutschland?

Seminar rund um die Frage, was Kinder in Deutschland brauchen um ein gelingendes Leben führen zu können

„Wenn ich nur eine Kinderseele glücklich gemacht habe, dann bin ich zufrieden.“ Dieses Zitat der Kinderbuchautorin Astrid Lindgren steht im Kontrast zu den heutigen Debatten in Wissenschaft, Politik und Medien über die Lage der Kinder. Es dominiert ein funktionaler Blick auf die nachwachsende Generation: Auf die Leistungen in Tests oder die Zahl der Kita-Plätze... Die Frage nach dem „Glück“ der Kinder spielt dort keine Rolle.

Das Kooperationsseminar des Kolpingwerkes Diözesanverband München und Freising zusammen mit der Hanns-Seidel-Stiftung Ende Oktober ging der Frage nach dem „Glück“ der Kinder in Deutschland nach: 62 Erwachsene und Kinder erfuhren mehr über frühe Bindungserfahrungen, spürten wie Bewegung glücklich macht und setzten sich damit auseinander, welche Auswirkungen zerfallende Familienstrukturen oder frühe Fremdbetreuung auf das Glücksempfinden der Kinder haben. Generell ist festzustellen, dass Erwachsene die Kindheit negativer beurteilen als die Kinder selbst, denn 85% der deutschen Kinder betrachten sich selbst als glücklich. Es



lohnt sich trotz allem, weiter intensiv an den Problemen in den Bereichen Gesundheit, Kinderrechte, Gewalt, Bildung, und Mediennutzung zu arbeiten, um immer mehr Kindern ein glückliches Leben zu ermöglichen. Die Verpflegung, die Mitarbeiter des Hauses, das Wetter und die bestens geführte Kinderbetreuung haben ihr Übriges zu einem gelungenen Wochenende beigetragen.

Alexandra Schreiner-Hirsch, Familienreferentin



■ München-Engschalking

220 Jahre Kolping-Mitgliedschaft

Vier Ehrungen und ein Neumitglied auf 150tem Kolping-Gedenktag

Einkehr im Pfarrheim sprach Herr Polizei-Oberkommissar Thomas Köstler und stellte das Polizei-Projekt „Mit allen Wassern gewaschen“ vor. Er verteilte Infoblätter um unsere Gegend noch sicherer zu machen.

Im weiteren Verlauf des Abends erfolgte die Ehrung langjähriger Mitglieder. Die speziellen persönlichen Urkunden für 220 Jahre Mitgliedschaft überreichte Diözesanvorstandsmitglied Leonhard Hauptner, der zu dieser Handlung eigens gekommen war. Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Anton Anderle, Herman Haimerl und Franz Reznik. Für

25 Jahre Frau Eva Maria Krause, die auch das Kolping-Abzeichen in Silber erhielt. Als Abschluss der feierlichen Handlung erhielt das Neumitglied, Frau Rita Hiefinger, das Kolping-Abzeichen und das offizielle Mitgliedsbuch des Kolpingwerkes.

Aus Anlass des 150. Todestages des Gründers Adolph Kolping entstand eine Kolpingstunde im Münchner Kirchenradio zu diesem Thema. Die Aufzeichnung hörten die Anwesenden gemeinsam an. Der Abend des Kolping-Gedenktages klang anschließend gesellig aus.

Georg Krause, Vorsitzender

Zum Kolping-Gedenktag zelebrierten Pfarrer Peter Duswald und Priester André Réléouinde Quedraogo einen extra Gottesdienst am 7. Dezember und stellten den Menschen Adolph Kolping in den Mittelpunkt. Während des Gottesdienstes wurden zudem traditionsgemäß die neu zu überreichenden Kolping-Abzeichen gesegnet. Nach dem Gottesdienst zu Beginn der

■ Ebersberg



Vom Christkindl und den Räufern im Ebersberger Forst

Adventsfackelwanderung der Kolpingfamilie Ebersberg

Ca. 70 Kinder, Eltern und Großeltern fanden sich am 20. Dezember zur schon traditionellen Adventsfackelwanderung für Familien ein.

Schon am Treffpunkt bot das Alpenpanorama im letzten Abendlicht eine gelungene Einstimmung, ehe ein langer Zug von Fackeln die Kulisse bestimmte.

An den 3 Stationen im Forst erklangen Adventslieder und Kinder lauschten gespannt der Geschichte von den Ebersberger Räufern und was denen an Weihnachten einst passierte oder dem Gedicht von der Traumbescherung, bei der es unter anderem Stunden, die ganz stille stehen, und Väter nur zum Spielen

gab. Am Aussichtsturm überraschte das Ebersberger Christkindl die Kinder und erinnerte an die zeitlose Botschaft des Weihnachtsfestes „Mensch, Du bist von Gott angenommen!“. Zum Abschluss erwarteten Lagerfeuer, Punsch und Adventsschleckereien die Wanderer.

Martin Bockler

■ Altenerding

„Holla, holla, Klopferstag“

Klopf-o-Singen statt Halloween



etwas Christlich-Mitmenschliches entgegenstellen: An den Donnerstagen des Advents ziehen verkleidete Kinder von Haus zu

Haarungen Spenden einnehmen bzw. Überschüsse erzielen können, welche nach gutem Brauch wohltätigen Zwecken zugeführt werden. So erhalten die Franziskaner Mission München (Bruder Reinaldo), das Kloster Seligenthal (Schwester Christine), die Patenschaft „Südindien Zukunft Kottar“, der Christophorus-Hospiz-Verein, das Palliativteam GmbH im Landkreis Erding und die Nepalhilfe (Prof. Rudolf Riepl), die Pfarrei Altenerding sowie die Nikolausschule finanzielle Unterstützung durch die Kolpingsfamilie.

Hermann Bendl, Leitungsteam

Die Kolpingsfamilie Altenerding ist bemüht, den im süddeutschen und alpenländischen Raum alten Brauch des Klopf-o-Singens wiederzubeleben. Damit möchte sie der von vielen als herzlos empfundenen Halloween-Tradition („Süßes, sonst gibt's Saures“), die bei uns mehr und mehr überhandnimmt,

Haus, singen ihr Klopf-o-Lied, das den Hausbewohnern Segen wünscht, und werden dafür mit Geld belohnt. Dieser Erlös kommt schließlich einem wohltätigen Zweck zu Gute.

Die Kolpingsfamilie Altenerding hat durch ihr Klopf-o-Singen, ihre Nikolaus-Aktion sowie durch weitere Veranstal-

■ Bad Tölz / Wolfratshausen / Miesbach

Alle Jahre wieder ... geht es nach Friaul

Familienfreizeit des Bezirksverbandes Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach in Arta Terme (Friaul)

Viel zu früh war sie zu Ende, die Familienfreizeit des Kolping-Bezirksverbandes Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach Ende November, die unter dem Motto stand „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“.

Nach dem Kennenlernen mit dem Schwungtuch bastelten die Kinder mit ihren Eltern zusammen je eine Familienkerze, die beim Morgen- und Abendlob für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgten. Bei der Bergwanderung zur Kirche San Pietro saugten die Teilnehmer die wohltuenden warmen Sonnenstrahlen und das herrliche Farbenspiel der Natur auf. Auf dem Rückweg sammelten die Kinder eifrig Naturmaterialien für ihr herbstliches Windlicht. Lagerfeuer und Fackelwanderung brachten die Augen der Kinder nur so zum Leuchten. Gestaut haben alle, als sie bei einem Ausflug die Spuren der Erdbeben von 1976 in den Städten Venzone und Gemona sahen.

„Wir haben ja schon oft Urlaub mit Familien gemacht, aber das war der schönste“, sagte ein Vater. „Für das nächste Mal bereite ich eine Schnitzeljagd für Kinder und Eltern vor“, meinte ein anderer.

Am Ende war klar: Diese Familienfreizeit wird nicht die letzte gewesen sein.

Stephan Janning, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit



Die Zeichen der Zeit erkannt

Neue Projektstelle zum Thema Flucht und Asyl

Das Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern und seine Tochtergesellschaften möchten sich im Rahmen bestehender Kompetenzen mehr im Bereich Migration und Flüchtlinge engagieren. Seit Dezember 2015 gibt es deshalb die Projektstelle Migration und Flüchtlinge im Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern, die sich um die Konzeption, Koordination und Umsetzung von verschiedenen Projekten besonders in der Flüchtlingsarbeit einsetzt.

Im Team der Projektstelle sind Christian Stegmüller und Monika Schlögl. Beide haben Erfahrung in der ehrenamtlichen Arbeit mit Flüchtlingen in München. Das Team ist Ansprechpartner für alle Mitarbeitenden des Kolping-Bildungswerks und seiner Tochtergesellschaften, wie auch für die Kolpingsfamilien im Diözesanverband München und Freising bei allen Fragen, Anregungen oder Projektideen zum Thema Flucht und Asyl.

■ Ansprechpartnerin Monika Schlögl

Wer bin ich?

Ich bin 28 Jahre alt und habe Sozialwissenschaften in Augsburg und München studiert. Zusätzlich habe ich ein Zertifikatsprogramm zu gesellschaftlichen Innovationen absolviert. Berufliche Erfahrungen habe ich bei der BMW Stiftung Herbert Quandt und der IHK für München und Oberbayern gesammelt.



Was mache ich?

Ich arbeite beim Kolping Bildungswerk in der Projektstelle Migration und Flüchtlinge und im Projekt pass(t)genau der Kolping-Bildungsagentur. Die Projektstelle integriert die Konzeption, Koordination und Umsetzung von verschiedenen Projekten besonders in der Flüchtlingsarbeit. Das Projekt pass(t)genau bzw. pass(t)genau für Flüchtlinge ist ein Unterstützungsangebot für Auszubildende und Betriebe zur Qualifizierung und Sicherung von Nachwuchskräften.

Wieso möchte ich das machen?

Ich freue mich, dass ich durch meine Tätigkeit einen sinnvollen Beitrag zu unserer wachsenden Gesellschaft leisten kann. Es ist spannend mit den verschiedenen Kompetenzen von Kolping an diesem Thema zu arbeiten und passende Ideen zu entwickeln.

Monika Schlögl,
Projektstelle Migration und Flüchtlinge

■ Ansprechpartner Christian Stegmüller

Wer bin ich?

Ich bin 30 Jahre alt und habe Philosophie und Rechtswissenschaften studiert, bin im Asyl- und Ausländerrecht spezialisiert und habe zuletzt als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Juristischen Fakultät der LMU München gearbeitet.



Was mache ich?

Ich baue bei Kolping die berufliche Integration von geflüchteten Menschen auf. Dazu werde ich ein entsprechendes Programm entwickeln, welches in das Portfolio von Kolping passt. Wie das im Einzelnen aussehen wird, ist noch offen – und das reizt mich an der Aufgabe.

Und warum eigentlich?

Ich engagiere mich seit Studienzeiten für Geflüchtete: Als Nachhilflehrer, als Leiter einer Kunstwerkstatt und als Rechtsberater. Wesentlicher Bestandteil für die gelingende Integration der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge ist jene in den Arbeitsmarkt. Dass ich dabei mithelfen darf, freut und ehrt mich sehr.

Christian Stegmüller,
Projektstelle Migration und Flüchtlinge

Kontakt

Kolping-Bildungswerk
München und Oberbayern e.V.
Projektstelle Migration und Flüchtlinge
Adolf-Kolping-Straße 1
80336 München

Christian Stegmüller
christian.stegmueller@kolpingmuenchen.de
Tel.: 089 59 94 57 30

Monika Schlögl
monika.schloegl@kolpingmuenchen.de
Tel.: 089 55 93 37 44

9. April 2016

Gestaltung einer Kolping-Homepage

Fit fürs Vorstandsamt

Zielgruppe: Engagierte aus Kolpingsfamilien und Bezirken, die eine eigene Homepage selbst einrichten, gestalten und pflegen wollen.

Inhalte:

- Grundlagen Internet, Domainnamen, Internet- und E-Mail-Adressen sowie deren Struktur
- Rechtliches Grundwissen
- Grundregeln zur Corporate Identity
- Domain-Auswahl und -Registrierung
- Aufbau, Gestaltung und Inhalt einer Homepage
- praktische Übungen mit einem Werkzeug (z.B. WordPress)
- ggf. Vergleich und mögliche Verknüpfung mit bereits bestehenden Microsites

Leitung: Heinz Diehl, *Fachgruppe Medienarbeit*
Michael Reindl, *Referent für Öffentlichkeitsarbeit*

Kosten: € 20,-, für Nichtmitglieder € 25,-

Termin: Samstag, 09.04.2016, 10-17 Uhr

Ort: Kolpingzentrum Augsburg oder Kolping-Bildungsagentur München

Anmeldeschluss: 11.03.2016

15.-17. April, 3.-5. Juni und 8.-10. Juli 2016

Kess erziehen „Weniger Stress. Mehr Freude.“

Kursleiterausbildung

Kinder verstehen und angemessen reagieren. Grenzen respektvoll setzen. Kooperation entwickeln. Konflikte als Entwicklungs-Chance begreifen und nutzen. Für Ermutigung und ein gutes Miteinander sorgen... Das sind die Schwerpunkte im Elternkurs Kess erziehen. Der Elternkurs „Weniger Stress. Mehr Freude.“ richtet sich an Eltern mit Kindern zwischen 3 und 11 Jahren.

Erstmals bieten wir 2016 eine Kursleiter/innenbildung für den Elternkurs an. Die erfolgreiche Teilnahme an der gesamten Kursreihe (drei Blöcke) wird mit einem Zertifikat bescheinigt, das zur Durchführung des Elternkurses berechtigt.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung unter www.kolping-dv-muenchen.de/veranstaltungen.

Dieser Ausbildungskurs wird unterstützt vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und
Jugend

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung e.V. in Kooperation mit dem Kolpingwerk DV München und Freising

Kosten: Kursgebühr, inkl. Übernachtung / VP für 3 Ausbildungsblöcke € 597,-
Zzgl. 30 € Materialkosten

Termin: 15.-17.04., 03.-05.06. und 08.-10.07.2016

Ort: Kardinal-Döpfner-Haus, Freising

Anmeldeschluss: 04.03.2016

23. April 2016

Selbstpflegetag

Oasentag für Frauen

Herzlich laden wir alle Frauen ein, die sich in der angenehmen Atmosphäre des Klosters Bernried einen Oasentag schenken wollen. Die Natur bietet eine Fülle von Pflanzen, die uns von Kopf bis Fuß gut tun. Aus Ringelblumen, Lavendel und Rosen stellen wir z.B. Badezusätze oder pflegende Cremes her. Mit Bachblütentänzen und spirituellen Impulsen wollen wir mit allen Sinnen diesen Tag genießen.

Leitung: Juliane Lorz,
Kommission Spiritualität
Heidi Huber,
Kräuterpädagogin

Kosten: inkl. Mittagessen, Kaffee und Materialien € 45,-

Termin: 23.04.2016

Ort: Bildungshaus St. Martin, Kloster Bernried / Starnberger See

Anmeldeschluss: 08.04.2016

3.-5. Juni 2016

Gemeinsam hoch hinaus

Familien-Wochenende in den Bergen

Klettern und Wandern wird bei diesem Wochenende für Kinder und Eltern groß geschrieben. Außerdem warten auf Euch Naturerfahrungsspiele u.a. mit dem Element Wasser. Ein Thema wird auch Landart sein.

Alle, die sich gerne an der frischen Bergluft aufhalten und Spaß haben, sind bei diesem Angebot am Spitzingsee genau richtig.

Mindestalter: ab 7 Jahre

Übernachtung: im Lager (Stockbetten, Etagen-Dusche & WCs) und Vollverpflegung

Leitung: Bernhard Hurta, *Familiengruppenleiter und Kletterbetreuer (DAV)*

Kosten: Erwachsene: € 89,-
Jugendliche 14 - 18 J.: € 59,-
Kinder 7 - 13 Jahre: € 49,-

Veranstaltungen DV

DAV-Mitglieder: € 79,- / € 51,- / € 47,-

Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20,- für Nichtmitglieder

Termin: 03.-05.06.2016

Ort: Blecksteinhaus, Spitzingsee

Anmeldeschluss: 08.04.2016

04. Juni 2016

Fremde werden Freunde

Fit fürs Vorstandsamt

Die Zahl der Flüchtlinge wächst. Schon im ersten Halbjahr 2015 gab es fast 160.000 Erstanträge auf Asyl in Deutschland, eine massive Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren. Asylbewerber werden vermehrt vor Ort untergebracht. Dementsprechend entstehen einerseits der Wunsch zu helfen, andererseits aber auch Befürchtungen.



Aufgefordert von Adolph Kolpings Worten „die Nöte der Zeit lehren euch, was zu tun ist“ laden wir an diesem Tag dazu ein, sich genauer mit den Themen Flucht und Asyl zu beschäftigen.

Geplante Inhalte:

- Basics zu Flucht und Asylverfahren
- Sensibilisierung für die Situation der Flüchtenden
- Ideen für Engagementfelder
- Klärung von Fragen

Leitung: Verena Decker und Sabine Liebermann, *beide Projektgruppe Fremde werden Freunde DV Augsburg*

Kosten: € 20,-, für Nichtmitglieder € 25,-

Termin: 04.06.2016, 09:30-16:00 Uhr

Ort: Kolpingzentrum Augsburg

Anmeldeschluss: 06.05.2016

Anmeldung unter www.kolping-dv-muenchen.de/veranstaltungen



Führen mit Autorität, aber nicht autoritär

Das benediktinische Führungsmodell in zeitgemäßer Anwendung

Es ist hinreichend legitim, neugierig nach praxiserprobten Führungsgrundsätzen Ausschau zu halten, die sich über einen längeren Zeitraum bereits bewährt haben. Von Interesse dürfte es sein, diese langjährig erfolgreich praktizierten Führungsregeln mit aktuellen Führungsmodellen zu konfrontieren, etwa benediktinische Führungsgrundsätze mit modernen Managementprinzipien. Zielgruppe dieses Seminars sind Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte.

Termin: Donnerstag, 03.03.2016, 09:00-16:00 Uhr

Preis: 116,00 € inkl. Buch (für Kolping-Mitglieder)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen

Wieso werden manche Einrichtungen und Firmen häufig positiv in der Presse erwähnt und andere nur selten? Warum bekommen einige Vereine und Organisationen viele Spenden und haben viele ehrenamtliche Helfer? Beides ist kein Zufall, sondern das Ergebnis guter Öffentlichkeitsarbeit. Sie lernen im Seminar, Ihre Aktionen publikumswirksam anzukündigen und ansprechende Texte für jede Zielgruppe zu schreiben. Sie bauen damit ein gutes Image für Ihre Organisation auf und rücken Ihre Leistung in das Rampenlicht der Öffentlichkeit.

Termin: Freitag, 04.03.2016, 09:00-16:00 Uhr

Preis: 72,00 € (für Kolping-Mitglieder)

Führungsethik

Werteorientiertes Management im Spannungsfeld zwischen ökonomischen und ethischen Anforderungen

Eine Leitungskraft wird im Berufsalltag mit einer Vielzahl kritischer ethischer Entscheidungen konfrontiert, in dem nur ein gefestigtes Berufsethos eine Vereinbarkeit von Ökonomie und Ethik gelingen lässt. Sie erlangen durch den Besuch des Seminars Sicherheit im Umgang mit ethischen Entscheidungen und können diese gut nach innen und außen vertreten. Dies verleiht Ihnen Souveränität und Authentizität in Ihrer Rolle als Führungskraft.

Termin: 3 x Dienstag, 08.03.2016, 15.03.2016 und 05.04.2016, jeweils 09:00-17:00 Uhr

Preis: 348,00 € (für Kolping-Mitglieder)

Augen schonen – Sehkraft stärken

Klares Sehen durch gezielte Entspannung

In diesem Seminar lernen Sie mit Hilfe spezieller Augenübungen, Ihre Augen gezielt zu entspannen und die Zusammenhänge zwischen Augen, Körper und Körperhaltung zu verstehen. Das im Seminar Erlernte lässt sich spielerisch in Ihren Alltag integrieren. Entdecken Sie die Leichtigkeit beim Sehen!

Termin: Samstag, 12.03.2016, 10:00-17:00 Uhr

Preis: 64,00 € (für Kolping-Mitglieder)

Der gute Ton – Telefontraining

Erfolgreiche Kommunikation persönlich und am Telefon ist (k)eine Kunst! Ausstrahlung, Wortwahl, Fragetechnik und Überzeugungskraft werden getragen von einer Vielfalt an Stimmlagen und Gespür für Ton und Takt.

Dieses Seminar richtet sich an alle Mitarbeiter/innen, die im täglichen Umgang mit Telefon, Kunden, Vorgesetzten und Kolleg/innen noch erfolgreicher werden möchten. Lernen Sie in diesem Seminar die effektiven Instrumente für ein erfolgreiches Telefongespräch kennen!

Termin: Dienstag/Mittwoch, 15./16.03.2016, jeweils 09:00-15:00 Uhr

Preis: 124,00 € (für Kolping-Mitglieder)

Englisch für den Urlaub

Sie haben Ihren Sommerurlaub gebucht, wissen aber nicht so recht, wie Sie sich im Urlaubsland verständigen sollen? Dieser Kurs dient Anfängern und Lernenden mit Vorkenntnissen durch das Erlernen eines urlaubspezifischen Wortschatzes und passenden Redewendungen als optimale Urlaubsvorbereitung. Schwerpunkt ist dabei internationales Englisch.

Termin: Dienstag bis Freitag, 29.03.2016 - 01.04.2016 (Osterferien), jeweils 10:00-13:15 Uhr

Preis: 64,00 € (für Kolping-Mitglieder) zzgl. Lehrbuch

Taiji-QiGong –

Chinesische Fitness- und Entspannungsübungen

Unabhängig vom Alter und der Kondition kann jeder die Übungen ausführen. Diese sind leicht zu erlernen und ihre wohltuende Wirkung ist unmittelbar erfahrbar. Es ist erwiesen, dass Menschen, die QiGong regelmäßig praktizieren, kräftiger, energievoller, körperlich und geistig entspannter und gesünder durchs Leben gehen. Die Übungen sind ideal zum Stressabbau und zur Linderung vieler gesundheitlicher Probleme wie beispielsweise Nacken-, Rücken- und Schulterbeschwerden sowie Unruhe und Nervosität, da sie schnelle, tiefe Entspannung und innere Ruhe bringen.

Termin: 6 x Montag, 04.04.2016 - 09.05.2016, jeweils 18:00-19:30 Uhr

Preis: 96,00 € (für Kolping-Mitglieder)

Kontakt

Kolping-Akademie für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München

Tel: 089-599 457-74
akademie@kolpingmuenchen.de
www.kolping-akademie-muenchen.de